




Schotterrassen

Die belastbare Grünfläche

-  Grosse Arten- und Blütviefalt auf kleinem Raum
-  Extensive Pflege
-  Grosse Attraktivität für verschiedene Insekten- und Vogelarten



1. Wert für Mensch und Natur

Begrünte Flächen, die als Park- oder Lagerflächen genutzt werden können. Ideal für selten genutzte Flächen, die befahrbar sein müssen wie Pisten für Notfallfahrzeuge, als Alternative zu Betonstein- oder Asphaltbelägen. In den Randzonen wachsen trockenheitsliebende Kräuter und Gräser und bieten verschiedenen Insektenarten Lebensraum und Nahrung. Schotterrassen sind pflegeleicht und kostengünstig in der Pflege.

2. Bauanleitung

2.1. Gestaltungsmöglichkeiten und Planung

Schotterrassen wurden entwickelt um selten genutzte Parkflächen oder Zufahrtswege zu schaffen. Sie müssen tragfähig für Fahrzeuge sein, eine gewisse Schärffestigkeit aufweisen und sollen sich trotzdem in die Landschaft einfügen. Sie entsprechen auch der vielerorts geforderten Wasserdurchlässigkeit und

benötigen keine speziellen Entwässerungsanlagen. Was nicht durch die Fläche selbst versickert, kann über die Randzonen in Grünflächen entwässert werden.



2.2. Standort

Schotterrasen wachsen an sonnigen bis schattigen Standorten. Je nach Lichtverhältnisse wird sich die Artenzusammensetzung über die Jahre dem Standort anpassen.

2.3. Samenmischungen

Im Fachhandel sind verschiedene Samenmischungen für Schotterrasen erhältlich. Bei den Mischungen sollte man darauf achten, dass einheimische Pflanzenarten als Grundlage verwendet werden. Für spezielle Standorte (z. B. schattig oder sehr trocken) macht es Sinn individuelle Mischungen herstellen zu lassen.

2.4. Aufbau

Als Unterbau wird wie bei einer anderen Belagsart eine Fundamentalschicht (Kiessand 1) eingebaut. Die Schichtstärke richtet sich nach der späteren Nutzung 20 bis 50cm. Darauf aufbauend wird eine Substratschicht bestehend aus Strassenkies 0 – 20 mm (bindig) und Oberboden aufgetragen. Der Anteil an Oberboden beträgt 10%. Saatgutmischung ausbringen nach Angaben des Herstellers. Walzen mit leichter Rollenwalze ohne Vibration. Bei Dauernutzung als Parkfläche ist Mergelbelag besser geeignet.

3. Pflege und weitere Tipps

3.1. Pflege im Ansaat-Jahr

Die Benutzung ist erst nach dem 3. Schnitt möglich. Vorher sollten die Flächen abgesperrt werden.

3.2. Pflege nach dem 3. Schnitt

Die Flächen sollen, je nach Nutzung, 2 – 4 mal jährlich zurückgeschnitten werden. Randflächen werden 1 – 2 pro Jahr gemäht werden. Bei intensiver Nutzung können die Flächen einmal im Frühjahr mit einem organischen Dünger gedüngt werden.

4. Anhang

4.1. Weitere Informationen

Auf www.ihr-gärtner.ch finden Sie Gärtner von JardinSuisse, welche Ihnen bei der Planung und Umsetzung von Naturmodulen helfen.

Weitere Merkblätter und Schaugärten finden Sie auf www.naturmodule.ch.

4.2. Fotos

Vielen Dank an Sebastian Meyer für die Zurverfügungstellung von Fotos.